

KARL-ANDREAS NITSCHKE, Dessau

Eine angestrebte Vergiftung der Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) im Raum Dessau aus dem Jahr 1908

Schlagworte/key words: Krähenvogel, Bekämpfung, Vergiftung, Historie

Unsere Einstellung zu bestimmten Tierarten hat sich, unabhängig vom gesellschaftlichen Hintergrund, nicht wesentlich geändert. Besonders betrifft es solche Arten, die im Konflikt mit menschlichen Nutzungsinteressen, z. B. der Landwirtschaft oder auch der Jagd, standen und stehen.

Die Nebelkrähe, eine Unterart der Aaskrähe (*Corvus corone*) mit Mischpopulationen an ihrer Verbreitungsgrenze im Gebiet der mittleren Elbe (PETERSON et al., 2002), aber auch alle anderen Rabenvögel, hatten schon immer unter dem Aspekt „schädlich, muss bekämpft werden“ zu leiden. Ob vor hundert Jahren, vor 50 Jahren (STORCK, o. J.) und bis heute ist dieser Aspekt, auch auf politischer Ebene, bei den verschiedensten Interessengruppen vorhanden. Denken wir nur kurz zurück an die Diskussionen zum Elster- und Krähenabschuss in Sachsen-Anhalt und in anderen Bundesländern vor wenigen Jahren. Glücklicherweise sind „Gift-Aktionen“ nicht mehr angesagt. Vom biologisch-ökologischen Standpunkt erübrigt sich eine Bekämpfung der Rabenvögel ohnehin (SCHWEIZERISCHE VOGELWARTE SEMPACH, 2012; REICHHOLF, o. J.). Durch einen Zufall erhielt der Verfasser aus dem Nachlass von Revierförster FRANZ ABEND-ROTH, Dessau, von Herrn Dr. vet. JÜRGEN STEPHAN, Dessau, eine Originalabschrift an die Her-

zogliche Hofkammer Dessau zu einer geplanten Vergiftungsaktion der „grauen Krähen“.

Dieses Schreiben ist ein Mosaikstein in der Geschichte der Bekämpfung von Rabenvögeln und gleichzeitig ein jagdhistorisches Dokument.

Der Verfasser dankt herzlich Dr. STEPHAN für die Überlassung der folgenden Originalabschrift.

Literatur

- PETERSON, R.; MOUNTFORD, G. & HOLLAM, P. A. D. (2002): Die Vögel Europas. – Berlin
- SCHWEIZERISCHE VOGELWARTE SEMPACH (2012): Krähen-schäden in der Landwirtschaft. – Standpunkt Krähen-schäden: 1–4.
- STORCK, H.-J. (o. J.): Vor über 50 Jahren war Krähen-Bekämpfung in Berlin gängige Praxis. – Internet NABU Reineckendorf: 1–6.
- REICHHOLF, J. H. (o. J.): Was bringt die Krähenbekämpfung. – Sektion Ornithologie, Zoologische Staatssammlung München (Internet): 1–4.

Anschrift des Verfassers:

Agr. Ing. KARL-ANDREAS NITSCHKE
Akensche Straße 10
D-06844 Dessau
E-Mail: bibernitsche@gmail.com

Seiherzogliche Hofkammer für.

Für Läuse der letzten Jahre hat sich ausbreiten im ganzen Herzogthum, insbesondere aber in der Elbe- und Müritzer-Region eine starke Vermehrung der grünen Krähe stattgefunden.

Zunächst auf den vorerwähnten Befand, daß die grüne Krähe der Vindgagd zugehört, dürfte es daher an der Zeit sein, bei geeigneten Gelegenheiten eine systematische Beschreibung dieser Lästlinge ins Auge zu fassen und, da wegen seiner Thätigkeit ein starker Schaden an dem Obst im vorerwähnten Lande zu befürchten ist, zu einem anderen wirksamen Mittel, nämlich der Vergiftung, zu schreiten.

In dem Verlage von F. Neumann zu Neudamm ist nun vor Kurzem ein von dem Hofsekreter. Resier. v. v. d. Hagen in Pörsdorf (Mecklenburg) verfaßtes, in 2. Auflage erschienenes Buch zur Ausgabe gelangt, welches eine vollständige Zusammenfassung aller bisheriger Mittel, Krähen zu vertilgen, enthält, und wobei namentlich ein ausführlich beschriebenes Gift angegeben wird.

Der Preis des Buchs beträgt einzeln gefaltet 30 Pfg., 25 Bünde werden für 6 M. geliefert.

Wir haben uns eine Anzahl dieser Kommen lassen und erhalten sind, der herzoglichen Hofkammer beizulegen 3 Exemplare zur gest. Kommunikation und mit dem Auftrage, den Verkauf zu überwachen, der Hofsekreter. Resier. v. d. Hagen mit Anweisung dahin einzusetzen zu wollen, daß auf ihrerseits die zu beizubringen werden möge, der Krähevertilgung besondern Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Da in dem beiliegenden Buche angegeben und auf den Angaben des Verfassers beruhendes Gesuch (Pflanz) kann von der Linsen. Apotheke zu Neubrandenburg zum Preis von 1.50 M. pro Portion be.

zogen werden.

Da jedoch ein Töfchen von nichtswert immer mit gewissen Unbegreiflichkeiten verbunden ist, so haben wir uns mit dem Töfchen der folgenden Leuten - Apotheker, Fräulein, in Verbindung gesetzt und ihn eine Abgabe einer Offerte über Lieferung von Krähengift ersucht.

Das Fräulein hat sich bereit erklärt, das Gift, in vorstehender Weise hergestellt, zu folgenden Preisen und in nachbenannten Quantitäten abzugeben:

1/1 Flapfe ca 15 Eßlöfel zu 40-50 Liter Blut	1,20 M.
10/1 a	1,10 "
20/1 a	1,00 "

1/2 Flapfe zu 20-25 Liter Blut ca 8 Eßlöfel	
auffaltend	0,75 "

1/4 Flapfe 2 Eßlöfel auffaltend	0,40 "
---------------------------------	--------

Je 1 kleiner Eßlöfel ist anbreitend, um 1 Liter Blut, 1 Pfund Fleisch oder 1 Liter Quark für Krähen reichlich zu vergiften.

Auf Salben können auch mit vergiftetem Blut, Fleisch oder Quark gesüßt werden.

Die Krähengiftverpackung kann das Gift nur gegen Geldschein abzugeben werden.

Wir werden derjenigen Person vollkommen dankbar sein, wenn im Falle der Töfchen der Verfolgung der Angelegenheit ebenfalls in die Hand genommen werden würde und den beteiligten Kreisen sofort von dem Erfolge der bei irgendeinem Liefen all auf von der obigen Offerte der Leuten - Apotheker gegeben werden könnte.

Wir bemerken noch, daß wir den Jagdverboten mit Jagdverboten, sowie für Mitglieder unserer Vereine sind, eben, falls eine entsprechende Mitteilung und Empfehlung der Liefen haben zugehen lassen.

Dessau, den 22. Oktober 1908.

Der Vorsteher der Dessauer Jagdverboten.

gez. Sachsenberg.

Jagdverboten Kreis-Direktor.

An Herzogliche Hofkammer hier

Im Laufe der letzten Jahre hat anscheinend im ganzen Herzogtum, insbesondere aber in der Elbe- und Muldeniederung eine starke Vermehrung der „grauen Krähe“ stattgefunden.

Im Hinblick auf den enormen Schaden, den die graue Krähe der Niederjagd zufügt, dürfte es daher an der Zeit sein, bei gemeinsamen Vorgehen eine systematische Vertilgung dieses Schädlings ins Auge zu fassen und, der wegen seiner Schlaueit ein etwa anzuordnender Abschluß im wesentlichen ohne Erfolg bleiben würde, zu einem anderen radikalen Mittel, nämlich der Vergiftung, zu schreiten.

In dem Verlage von J. Neumann zu Neudamm ist nun vor Kurzem ein von dem Großherzogl. Reviervorwalter Haberland in Panzow (Mecklenburg) verfaßtes, in 2. Auflage erschienenes Buch zur Ausgabe gelangt, welches eine wertvolle Zusammenfassung selbstens grobster Mittel, Krähen zu vertilgen, enthält, und wobei namentlich ein verhältnismäßig gefahrloses Gift verwendet wird.

Der Preis des Buches beträgt einzeln geheftet 30 Pfg., 25 Stück werden für 6 M geliefert.

Wir haben uns eine Anzahl Bücher kommen lassen und gestatten uns, der Herzoglichen Hofkammer beifolgend 3 Exemplare zur gefl. Kenntnisnahme und mit dem Anheimgeben ergebenst zu übersenden, die Forstschutzbeamten, gefälligst mit der Anweisung dahin verfahren zu wollen, daß auch ihrerseits dazu beigetragen werden möge, der Krähenvertilgung besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die in dem beiliegenden Buche empfohlene und auf den Angaben des Verfassers hergestellte Giftmischung (Phosphor) kann von der Linden-Apotheke zu Neubukow in Mecklenburg zum Preise von 1,50 M pro Portion bezogen werden.

Da jedoch ein Schicken von auswärts immer mit gewissen Unbequemlichkeiten verbunden

ist, so haben wir uns mit dem Besitzer der hiesigen Einhorn-Apotheke, Fränkel, in Verbindung gesetzt und ihn um Abgabe einer Offerte über Lieferung von Krähengift ersucht.

Herr Fränkel hat sich bereit erklärt, das Gift, in derselben Weise hergestellt, zu folgenden Preisen und in nachbenannten Quantitäten abzugeben: $\frac{1}{1}$ Flasche ca 15 Eßlöffel zu 40–50 Liter Blut 1,20 M

$\frac{10}{1}$ a 1,10

$\frac{25}{1}$ a 1,00

$\frac{1}{2}$ Flasche zu 20–25 Liter Blut ca 8 Eßlöffel enthaltend 0,75

$\frac{1}{4}$ Flasche zu 2 Eßlöffel enthaltend 0,40

Je 1 kleiner Eßlöffel ist ausreichend, um 1 Liter Blut, 1 Pfund Fleisch oder 1 Liter Quark für Krähen wirksam zu vergiften.

Nach Belieben können auch Eier mit vergifteten Blut, Fleisch oder Quark gefüllt werden.

An Privatpersonen kann das Gift nur gegen Giftschein abgegeben werden.

Wir würden der Herzoglichen Hofkammer dankbar sein, wenn im Interesse der Sache dortseits die Verfolgung der Angelegenheit ebenfalls in die Hand genommen werden würde und den beteiligten Kenntnis sowohl von dem Inhalte des beiliegenden Buches als auch von der obigen Offerte der Einhorn-Apotheke gegeben werden könnte.

Wir bemerken noch ergebenst, daß wir den Jagdbesitzern und Jagdpächtern, soweit sie Mitglieder unseres Vereins sind, ebenfalls eine entsprechende Mitteilung und 1 Exemplar des Buches haben zugehen lassen.

Dessau, den 22. Oktober 1908

Der Vorstand des Dessauer Jagdvereins.

gez. Sachsenberg.

Herzoglicher Kreisdirektor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Karl-Andreas

Artikel/Article: [Eine angestrebte Vergiftung der Nebelkrähe \(*Corvus corone cornix*\) im Raum Dessau aus dem Jahr 1908 441-444](#)